

Roy Gibson ist neuer Chef bei Monta

Führungswechsel Bisheriger Stellvertreter löst Peter Hantl nach zwei Jahren in der Leitung ab

Immenstadt Roy Gibson ist jetzt Chef beim Klebebandwerk „Monta“ in Immentadt. Der langjährige Prokurist des Unternehmens will Monta zum Weltmarktführer bei der Herstellung von Klebebändern auf Naturkautschuk-Basis machen. Und er will heuer 2,5 Millionen Euro in den Standort investieren.

Nachdem Johann Amoser, der zwölf Jahre lang die Geschäfte von Monta führte und das Unternehmen nach oben brachte, vor zwei Jahren

in den Ruhestand ging, übernahm Peter Hantl die Geschäftsführung des Klebebandwerks. Das Unternehmen wollte keine Stellungnahme dazu abgeben, warum der 51-Jährige nicht mehr am Ruder ist.

Jedenfalls haben jetzt die Mehrheitsgesellschafter, eine Investorengruppe aus München, Roy Gibson die Geschäfte anvertraut. Der geborene Australier ist 57 Jahre alt, Vater zweier erwachsener Kinder, ein guter Golfer und er hält sich gerne in

der Natur auf. Er arbeitet bereits seit 27 Jahren bei Monta. „Ich kenne den Markt, die Lieferanten und die Produktion“, sagt Gibson, der Werkleiter und früher die rechte Hand Amosers war.

Seine Ziele: Er will auf Premium-Produkte setzen und bei Naturkautschuk-Bändern mit Monta Weltmarktführer werden. In dem Bereich gibt es weltweit nur acht Hersteller. Außerdem gelte es neue Produkte und Kleber zu kreieren und

den Kunden ein verlässlicher Partner zu sein. Monta beschäftigt in Immenstadt 137 Mitarbeiter, etwa 20 weitere in Ungarn und Rumänien. (sf)

Roy Gibson ist jetzt Geschäftsführer des Monta-Klebebandwerks.

Foto: Dominik Berchtold

